

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 8 (1982)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biographien und Rollennorm

Die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen veröffentlicht im Rahmen ihres Berichts über die Stellung der Frau in der Schweiz Teil II: Biographien und Rollennorm

von den Gegebenheiten zu den Befindlichkeiten

Nach zwei Berichten über die Stellung der Frau in der Schweiz (Teil I: Gesellschaft und Wirtschaft; Teil III: Recht), die sich beide mit äussern Gegebenheiten des Lebens von Frauen in der Schweiz befassen, geht die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen mit dem heute veröffentlichten Teil II auf die inneren Bedingungen ein, das heisst auf das Zusammenleben in einer Familie oder in anderen Formen. Die innern Bedingungen, das heisst aber auch die Befindlichkeit, die Gestimmtheit, das Erleben seiner Lage. Zu den objektiven Merkmalen der Stellung der Frauen in der Schweiz kommen in diesem Bericht erstmals subjektive Ansichten hinzu.

KEINE UNTERSUCHUNG – „NUR“ EINE AUSWERTUNG DER SPÄRLICHEN VORHANDENEN ARBEITEN

Diese Ansichten sind in einer Umfrage ermittelt worden. Insofern unterscheidet sich der Bericht klar von der im Auftrag der schweizerischen UNESCO-Kommision von Held und Levy durchgeföhrten Untersuchung über die Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft (1974). Die Mittel der Kommission erlaubten nur eine Sekundärauswertung der seither entstandenen Studien, Untersuchungen, Berichte. Wo immer möglich, wurden sie dabei mit Ergebnissen der UNESCO-Studie verglichen; es erwies sich dass diese in vielem noch keineswegs überholt ist.

IN DEN 70ER JAHREN HAT SICH WENIG GEÄNDERT

Das Positive in dieser Aussage ist relativ zu verstehen: es zeigt nämlich, dass sich in einem Jahrzehnt wenig an der Stellung der Frau geändert hat. Deutlich wird zudem, dass die Beschäftigung mit Problemen von Frauen in der soziologischen und psychologischen Literatur der Schweiz noch immer höchst bescheiden und fragmentarisch ist. Deshalb lässt sich kein umfassendes und plastisches Gesamtbild zeichnen. Manches bleibt im Dunkeln; anderes ist nur für einzelne Schichten oder Regionen belegt, aber nicht für das ganze Land; einiges muss von hiesigen Erfahrungen und ausländischen Er-

magazin

Oh jemineh!

kenntnissen aus geschlossen werden. Das Mosaik weist weisse Stellen auf, wie wenn es aus einer längst vergangenen Zeit stammte.

EINE GEWISSE UNZUFRIEDENHEIT... Nichtsdestoweniger lassen die gewonnenen Ergebnisse aufforchen. Deutlich zum Ausdruck kommt eine gewisse Unzufriedenheit der Frauen mit ihrer Stellung – gerade auch in dem Bereich, der ihnen als ureigener Entfaltungsräum zugestanden und zugewiesen ist. Wahrnehmbar wird außerdem die zunehmende Diskrepanz zwischen dem Schein der Familie und ihrem Sein: was viele jüngere Leute von der Familie denken und was sie tun, klafft stark auseinander. Das Ideal hat einen Sprung.

... UND EINE VORSTELLUNG VOM BESSEREN LEBEN

Anstatt den Sprung zu kitten, versucht die Kommission im letzten Teil des Berichts, ein neues Gefäss zu töpfern. Sie umreiss Vorstellungen von einer andern, offenen Art des Zusammenlebens von Frau und Mann sowie unter Erwachsenen und Kindern insgesamt. Empfehlungen weisen auf eine freiheitlichere und sensiblere Gesellschaft hin.

Der Bericht „Biographien und Rollennorm“ kann zum Preis von Fr. 11.- bezogen werden bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, EDMZ, 3000 Bern.

(Pressemitteilung der Eidg. Frauenkommission)

Zur Ergänzung
unseres Teams in Basel
suchen wir

Gogo- + Peep-Girls

Möchten auch Sie
Fr. 4000.- bis Fr. 6000.-
verdienen.

Melden Sie sich
mit Fotos bei
Postfach 1354
4001 Basel

(auch Debütantinnen
ohne Vorkenntnisse
sind willkommen)



Wussten Sie, dass ...

... die Frauen (die Hälfte der Weltbevölkerung) zwei Drittel aller Arbeitsstunden leisten, obwohl sie nur einen Drittel aller Beschäftigten stellen? Trotzdem verdienen sie nur 10 % des Weltinkommens und besitzen nicht einmal ein Prozent der Reichtümer dieser Welt.

Blick

NEU	NEU
MITTAGS 1/2 PREISE!!	
SYMP. HOSTESSEN	SUPER-COLOR-FILME
LUXUS-SÉPARÉE	HAREMS-SUITE
FULL-SERVICE-KEIN NEPP	
TÄGL. VERLOSEN	
WIR um 21.00	
1 FRAU!	
CLUB-D'AMOUR	
D-BRENNET - Baslerstr. 11	
3 KM VON BAD-SACKINGER	
SONNTAGS 1/2 PREISE!!	
TAGL. (auch So) ab 16 UHR	